

Die Formulierung des Themas, die auch als Titel für den hier vorliegenden Berichtsband gewählt wurde, soll so verstanden werden, daß die Frauen ausdrücklich auch als Träger der Pastoral und nicht nur als Objekte einer priesterlichen Seelsorge gelten. In dem Band sind alle Referate, eine Zusammenfassung der Plenumsdiskussion, Berichte aus den Gesprächsgruppen und die Texte der Gottesdienste abgedruckt. Die Hauptreferate befaßten sich mit dem Verständnis der Frau in

Lehre und Praxis der Kirche (H. Legrand), der Situation der Frau in der Gesellschaft (D. Gaudart, L. Wilk), den Aussagen des Neuen Testaments (H. Stöger) und den Anliegen der feministischen Theologie (C. J. M. Halkes). Die Texte bringen kaum neue Gesichtspunkte, fassen aber gut den Stand der Diskussion zusammen. Besonders wichtig, weil die Dringlichkeit der Probleme bezeugend, sind die Erfahrungsberichte aus der kirchlichen Praxis. *W. Seibel SJ*

ZU DIESEM HEFT

Der diesjährige Katholikentag in Aachen ließ neue Akzente in der Abtreibungsdebatte erkennen. PHILIPP SCHMITZ, Professor für Moraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt, sieht darin Ansätze für einen Wandel des Bewußtseins und für eine Erweiterung des Konsenses unter nachdenklichen Zeitgenossen.

Zum 100. Geburtstag des Philosophen Franz Rosenzweig (25. 12. 1886 – 10. 12. 1929) macht HANS HERMANN HENRIX auf die Bedeutung dieser großen Gestalt des deutschen Judentums auch für unsere Zeit aufmerksam. Als Leitmotiv dient ihm das Wort „Bewährung liegt noch vor uns“, das Rosenzweig in seiner Interpretation von Lessings Nathan formulierte.

Im Gegensatz zum Glaubensbekenntnis von der Auferstehung der Toten vertreten heute viele die Meinung, der Tod bedeute das absolute Ende menschlichen Lebens. JACOB KREMER, Professor für neutestamentliche Exegese an der Universität Wien, zeigt aufgrund der neueren bibeltheologischen Einsichten, daß die biblischen Texte die alte christliche Hoffnung und nicht den modernen Zweifel stützen.

GUSTAVO GUTIÉRREZ, von dem der Begriff „Theologie der Befreiung“ stammt und der deswegen als der Vater dieser Theologie gilt, skizziert die Grundgedanken und Hauptanliegen. Gutiérrez ist Professor an der katholischen Universität und Leiter des Zentrums Las Casas für theologische Forschung in Lima (Peru).

Wie verhalten sich Geschichte und Heilsgeschichte? Ist die Kirchengeschichte Theologie oder Geschichtswissenschaft? Mit dieser Grundfrage, die keineswegs nur akademische Bedeutung hat, setzt sich OSKAR KÖHLER an Hand der Diskussionen eines internationalen Symposions auseinander.

Bei der expansiven Entwicklung der Medien, vor allem im audiovisuellen Bereich, wird wieder häufiger nach Medienwirkungsforschung gerufen. RAINALD MERKERT, Privatdozent für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Medienforschung an der Universität Düsseldorf, warnt vor übertriebenen Hoffnungen und weist auf die Grenzen einer solchen Forschung hin.